

Freiburger-Beitung

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Freiburg, Reichengasse, Nr. 13

O. I. X. M. V. X.

Samstag, den 9. November 1901.

Abonnementpreis:
 Für die Schweiz jährlich Fr. 8 80
 Postumion halbjährlich " 8 40
 Vierteljährlich " 2 50
 Für's Ausland kommt der Postzuschlag hinzu

Druck und Expedition der katholischen Druckerei
 Reichengasse, Nr. 13
 Inserate werden entgegengenommen von der Annoncen-Expedition
 Haasenstein und Vogler, St. Nikolaihof, Freiburg.

Einrückungsgebühr:
 Für den Kanton Freiburg die Zeile 15 Cts
 Für die Schweiz " 20 "
 Für das Ausland " 25 "
 Reklamen " 50 "

Politische Rundschau

Deutschland

Katholische Blätter Deutschlands bringen von Zeit zu Zeit immer wieder Artikel über die Gefahr eines neuen Kulturkampfes. Angesichts der gefährlichen Heereszügen des evangelischen Bundes und des traurigen Gebahrens der „Los von Rom-Partei“ sind diese Befürchtungen nur zu begründet, mögen auch liberale und protestantische Zeitungen für diejenigen nur Ausdrücke des Mitleidens haben, welche auch nur an die Möglichkeit eines neuen Kulturkampfes glauben. Allerdings hatte Bismarck im März 1888 seinen Frieden mit Rom geschlossen, allein dieser Friede kann, wie Papp Leo XIII. selbst sagte, nur als Bugang zum Frieden betrachtet werden. Man darf nicht vergessen, daß jener Friede nur ein modus vivendi bleibt, das heißt ein Versuch, mit einander im Frieden zu leben. Es kann immer wieder nicht scharf genug betont werden, daß politische Gründe den Fürsten Bismarck zum Frieden mit der Kirche geführt, daß dieser Friede aber genau ein so bewaffneter ist, wie die vielgepriesene europäische. Die Waffen sind seitens des Staates nur auf dem Festboden niedergelegt und können jederzeit wieder gegen die Kirche zur Anwendung gebracht werden. — Bei der jetzigen politischen Nachstellung des Centrums wird aber eine Wiederaufnahme eines amtlichen Kulturkampfes kaum möglich sein.

Frankreich

In der französischen Kammer ist der Handel mit der Türkei vergangene Woche der Gegenstand heftiger Debatten gewesen. Der Sozialist Sembat rief aus: Der einzige Grund, der unser Eingreifen rechtfertigt, ist der Schutz der Armenier. Denn es würde sonderbar erscheinen, vom Sultan zu verlangen, daß er die Araber und die Kongregationen behalte, während wir sie bei uns vor die Thüre setzen. — Der französische Admiral Caillaud, den die Regierung mit einer Seidemonstration in den türkischen Gewässern beauftragt, hat bereits die türkische Insel Mytilene besetzt. — Durch diesen Akt hat diese Angelegenheit einen kriegerischen Charakter angenommen.

Italien

König Emanuel II. der seinem Lande ein pflichtgetreuer Monarch sein will und es in der That auch ist, versteht es in seinen Ruhestunden noch allerlei Nützliches zu treiben. — So soll er sich nach neuesten Berichten auch mit der Münzreform beschäftigen, d. h. er hat eine Münzsammlung angelegt. Ob er sich mehr für alte römische oder auch für neuere Münzen interessiert, ist nicht bekannt geworden. Das ist übrigens Nebensache. Die Hauptsache dabei ist wohl, daß es ihm gelingen möge, nach und nach so viele Münzen zusammenzubringen, um damit einen guten Teil der an Menelik noch zu zahlenden Kriegskosten zu decken.

England

Das stolze Albion hatte während der ganzen Woche eine Floßpost nach der andern aus Südafrika zu verzeichnen.

Das blutigste Treffen war wohl dasjenige von Verlenlaage vom 30. Oktober. Darüber noch folgende Einzelheiten: Die Buren griffen am 30. Oktober die Mehrheit des Obersten Benschon an und erbeuteten 2 Kanonen. Benschon fiel bald nach Beginn des Kampfes. Major Sampson übernahm nun das Commando, sammelte die Truppen und nahm eine Verteidigungsstellung ein.

Die Buren machten verzweifelte Anstrengungen, die ganze Streitkraft der Engländer niederzuwerfen und gingen wiederholt auf deren Linien los, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Ihr Gesamtverlust wird auf 200 bis 400 Mann geschätzt (wird wohl richtiger sein zu sagen, 20 bis 40).

Merkwürdig ist die Nachricht, daß Louis Botha der Führer der Buren bei diesem blutigen Ueberfall war. Nach Kitcheners Meldung sollte Botha bekanntlich am Morgen des 24. Oktobers östlich von Ermelo bei Schammelhof, also zwischen Ermelo und Amsterdam, nur mit genauer Not der Gefangennahme entgangen und nach Norden abgezogen sein. Der Ueberfall am 30. Oktober fand aber nordwestlich von Bethel bei Verlenlaage, d. h. etwa 50 km von Ermelo statt. Wenn also der Ueberfall wirklich von Botha geleitet wurde, so ist das ein Beweis dafür, wie vortrefflich er es verstanden hat, seine Spur zu verwischen und die Engländer auf falsche Fährte zu locken.

Haushaltungsschulen

Der viermonatliche Unterrichtskurs zur Heranbildung von Haushaltungslehrerinnen hat letzte Woche seinen Abschluß gefunden: am 28., 29. und 30. Oktober fanden die Prüfungen statt, am 31. die Verteilung der Diplome. Schreiber dieses hatte Gelegenheit, diesen Prüfungen teilweise beizuwohnen und er muß sich sagen, daß sie Zeugnis ablegten von ernster, methodischer Arbeit in allen Fächern, in denen in diesem Kurse unterrichtet wurde. Diese Fächer sind:

- a) Belleidung: Allgemeines, Zuschneiden, Musterbogen, Nähen, Flicken, Waschen;
- b) Küche: Allgemeines, Theorie über Nahrungsmittel, und Getränke, praktische Betätigung in der Küche (Kochkurs);
- c) Gärtnerei: Gemüse, Blumen u.;
- d) Gesundheitslehre: Wohnung, Hauspflege, Turnen, Pflege der Kranken und kleinen Kinder.

Die Kursleiterinnen hatten mündlich und schriftlich über die erworbenen Kenntnisse sich auszuweisen, praktisch zu zeigen, wie ein Musterbogen gezeichnet, wie die verschiedenen Tuchstoffe und Kleidungsstücke zugeschnitten und genäht, wie eine schwachsaure Speise zubereitet wird. Eine

nach der andern mußte an der Wandtafel die theoretischen Erklärungen geben, die Zeichnungen anfertigen und dann an ihrem Arbeitstische am Tuche die praktische Ausführung machen, eine jede den Küchenschurz anziehen und die Speise, die ihr durch das Los bezeichnet wurde, zubereiten. Und die gefertigten Kleidungsstücke sind famos gearbeitet und die zubereiteten Speisen waren vortrefflich. Ob sie nach den Regeln der englischen oder französischen oder einer andern Art zubereitet waren, ist gleichgültig, der Name thut nichts zur Sache, die Hauptsache aber ist, daß gut und verhältnismäßig billig gelocht wird und das war hier in der That der Fall: Die Kursleiterinnen haben uns ausgezeichnete Mitlagessen bereitet und wir haben gesehen, mit welcher Sicherheit und mit welchem Verständnis sie gelocht haben.

Und das gleiche Lob verdienen sie auch in den andern Fächern.

Fleiß, Eifer, Arbeitsamkeit haben, wie man uns rühmend hervorhob, alle Teilnehmerinnen von Anfang bis zu Ende gezeigt, aber auch der Lehrkörper war sich seiner Aufgabe voll und bewusst. Es unterrichteten:

Frau Bonabry und Fr. Volken im Kochen, Fr. Wady, Löffing und Gartmann in Zuschneiden Nähen, Fr. Dagnet im Weißnähen, Herr Prof. Remy in Gartenkunde und Fr. Professor Schläpfer im Zeichnen. Die allgemeine Direktion lag in den Händen der Frau Bonabry.

Die vom Bundesrate delegierte Inspektion, Frau Coradi-Stahl aus Zürich, hat während der ganzen Zeit den Prüfungen beigewohnt.

Wir haben nun im Sensebezirk drei diplomnierte Haushaltungslehrerinnen:

Schwester Alberta Weckering, in Tafers, Schwester Alfrede Graf, in Dödingen, und Schwester Ida Dougoab, in Tafers.

Es handelt sich nun noch darum, die Haushaltungsschulen einzurichten und da wird im Anfange manche Schwierigkeit zu beseitigen sein: Beschaffung geeigneter Lokale (Zimmer und Küche), der Gerätschaften: Tische, Stühle, Nähmaschinen, Küchengeräte u. s. w., Ankauf der Tuchstoffe Nahrungsmittel u. Wir möchten hier vorerst an die Gemeinden appellieren; sie sollen die ersten Einrichtungskosten übernehmen. Wir sind überzeugt, daß sie es in Anbetracht der eminent wichtigen Sachen und der überaus wohlthätigen Wirkungen, die diese Schulen auszuüben berufen sind, es auch verständnisvoll thun werden. Sodann werden auch unsere landwirtschaftlichen und anderen Vereine, die schon Kochkurse veranstaltet haben, mit ihren Subsidien diesen Schulen gegenüber nicht zurückhalten. Andererseits werden auch Bund und Kanton diese Schulen finanziell unterstützen.

Diese Schulen sind die eigentlichen professionellen Fortbildungsschulen für unsere aus der Primarschule entlassenen Mädchen. Es genügt nicht, daß unsere Töchter schön schreiben und schöne Bücher lesen, daß sie vielleicht sogar frana-

No-
große
kon-
Migen

75 Cts.
35 Cts.

Cts.

raum 1.90.

er Meter.

er Meter.

er Meter.

Tricot

an: Besch,

ierf,

Breise

r. 25 Cts.

50 Cts.

60 Cts.

65 Cts.

50 Cts.

oooooooooooo

4 Fr. 80.

p. M.

Cravatten,

5 Cts.

5.

Foulards.

den, 4 Fr. 75.

ts. ***

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

& Co.

Großratswahlen. Die Senesbezieher sind die ersten auf dem Plane. Wie wir vernehmen, findet am Sonntag, den 10. ds., um 8 Uhr nachmittags im Schulhause zu Taser die Versammlung der Gemeindebelegierten statt zur Bezeichnung der Kandidaten, die am 1. Dezember dem Volke zur Wahl empfohlen werden.

Der Besuch der Universtät läßt sich sehr gut an. Einzig für die Chemie haben sich bei Hrn. Dr. Brückner 47 Hörer angemeldet, darunter 7 Mediziner.

Die Herren Lehrer sind gebeten den Turnbericht ungefäumt an das Tit. Inspektorat einzusenden.

Die Schweizerjünglinge, die im Jahre 1883 geboren sind, sollen sich zu den Rekruten-Vorprüfungen stellen:

In Schmitzen, am Dienstag, den 12. November um 8 1/2 Uhr, die Jünglinge der Gemeinde Dübingen, um 1 Uhr diejenigen der Gemeinden Bösingen, Wännewyl und Ueberstorf.

In Taser, am Mittwoch, den 13. November um 8 1/2 Uhr die Jünglinge von Taser, Alterswyl und St. Ursen, um 1 Uhr diejenigen von Seltensried und St. Antoni.

Der Inspektor.

Tramway. Einnahmen im Oktober: 4860 Fr. Reisende transportiert: 52,952, Total der Einnahmen seit dem 1. Januar: 48,347 Fr. (41,400 im Jahre 1900.)

Von der linksufrigen Eisenbahn. Die Einwohnergemeinde von Büsleren-en-Ogoz hat sich letzten Sonntag nach der Vesper versammelt, um den Ankauf von Aktien für die Eisenbahn Boll-Freiburg zu besprechen. Die Versammlung, in der lebhaft diskutiert wurde, war äußerst zahlreich besucht. — Sie beschloß einstimmig einen Aktienanlauf von 80,000 Fr. zu Gunsten der Eisenbahn Boll-Freiburg über Sarvagny.

Religiöses Schauspiel. Es wird nochmals auf die Sonntag abend um 8 Uhr im Kornhausaal stattfindende Aufführung des religiösen Dramas:

Die heilige Cäcilia,

aufmerksam gemacht, und seien die Deutschen zum zahlreichem Besuch eingeladen, besonders auch im Hinblick auf den guten Zweck für den der Erlös bestimmt ist. Das deutsche Marienheim hat dieses Jahr über 200 deutsche Dienst-

boten in der Stadt Freiburg plaziert; in demselben finden fleißige Diensthöfen Wohnung; die plazierten an den Sonntagen Unterricht, Unterhaltung, eine gute Declüre und in der Jungfrauencongregation religiöse Unterweisung und Anleitung zum öftern Empfang der hl. Sakramente. Ein solch' zeitgemäßes deutsches, religiöses Werk verdient gewiß der sympathischen Unterstützung. Der Bischof von Basel nannte ein solches Werk eine „Perle“ für eine Stadt.

Bericht der apostolischen Station Ueberstorf Monat Oktober

Gewichtsverluste: 1,3 Kg. Höchster Thermometerstand: + 80 Grad Celsius. Tiefster Thermometerstand: + 2 " " Flugtage: 14. Tage mit Regen: 11. Tage mit Reif: 4. Flora: Heberich, Binschweigen, Resebat.

Neueres

Aus Peking kommt die Nachricht, daß der berühmte chinesische Diplomat Si-Pung-Tschang, der unsere Diplomaten oft genug an der Nase herum geführt hat, gestorben sei.

Der verantwortliche Redaktion: Reihengasse, Nr. 12.

Du willst reich werden?

Das ist in deine Hand gegeben; Du kannst reicher sein als Krösus und Rothschild, glücklicher als alle Weltweisen Griechenlands, wenn du — nur zufrieden bist und gesund. Gesundheit ist der größte Reichtum, wer sie besitzt, kann die Güter dieser Welt lachenden Herzens entbehren. Wer ist der Glücklichere, der arme Tagelöhner, der vergnügt sein lärgliches Wohl verzeht, oder der reiche Mann, der in den Bädern sterbensmüde im Rollstuhl gefahren wird? Du willst aber auch diesen Reichtum behalten. Das erreicht man aber nur durch Wachsamkeit. Wenn man eine Störung seiner Gesundheit bemerkt, ist rasches Handeln am Platze, um nicht den Verlust dieses teuren Gutes beklagen zu müssen. Die Lungenschwindsucht diese grimmige Feindin des Menschengeschlechtes, entwickelt sich nur zu leicht aus kleinen Anfängen und deshalb sollte jeder, der an einem hartnäckigen Husten, an Heiserkeit, oder Atemnot, Lungentarrh, Brustschmerzen oder Reihkopflarrh und dergl. leidet, sogleich geeignete Mittel anwenden, er wird dann sicher das Schlimmste verhüten. Und es kann ihm leicht geholfen werden. Man lese nur einmal die Broschüre die Herr Ernst Weidemann in Lidenburg a. S. umsonst

überallhin versendet. Der russische Kräuterich-Brustthee, dessen Gebrauch in der letzten Zeit großartige Dimensionen angenommen, wird in diesem Büchlein beschrieben. Er verdient aber auch die Beachtung aller Kreise in weitestem Maße, denn seine Erfolge waren in den erwähnten Zeiten durchschlagend.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Kräuterichthee in Paketen à 2 Fr. durch sein Generaldepot, die Greifen-Apothek des Herrn Alfred Schmid, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Paket trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie Weidemanns russischer Kräuterich patentamtlich geschützt worden, so daß sich jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann. 970

Prinz Max, S. J. S.

Worte,

geschrieben am

Erbge meines vielgeliebten Bruders

Albert,

am 19. September 1900



Der Ertrag des Schriftchens ist einer Erziehungsanstalt für Armen- und Waisenkinder gewidmet.

Zu beziehen in der katholischen Buchhandlung, Reihengasse Nr. 13, Freiburg.

Preis: 15 Cts.

Zu beziehen in der katholische Buchhandlung Reihengasse, 13:

- Apostel-Kalender 60 Cts.
Benzigers-Marien-Kalender 60 "
Einsiedler-Kalender 50 "
Neuer Einsiedler-Kalender 40 "
Einsiedler-Marien-Kalender 40 "
St. Ursen-Kalender 40 "

Sonntag, 10. November

bleiben folgende Apotheken geöffnet:

Thürler und Köhler, Laujannengasse, 13.

J. Gsellwa, Hängbrückgasse 109.

Oeffentliche

und freiwillige Steigerung

Die Kinder des sel. Jakob Curtz, von Aeschlenburg werden am Mittwoch, den 27. November nächst, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in der Wirtschaft zur Alpenrose, in Alterswyl, die unter den Art. 401, 402, 403 und 404 des Kantonsrats der Gemeinde St. Ursen bezeichneten Liegenschaften bestehend in einer Wohnung mit Platz und etwas Land öffentlich versteigern lassen. 1192 Aus Auftrag: J. Fasel, Notar.

Sonntag, den 10. November 1901

Nussknütschete

in der Wirtschaft zu Grandfen

wozu freundlichst einladet 1187 Gugler, Wirt.

Zu verkaufen

- 1. Eine Stunde von Peterlingen, Freiburgerdorf, ein hübsches Heimwesen von 16 Jucharten. Preis: Fr. 13,000. Anzahlung: Fr. 4,000.
2. In unmittelbarer Nähe eines Bahnhofes ein schönes Heimwesen von 28 Jucharten und ein wenig Wald, Gebäude in gutem Zustande. Preis: Fr. 29,000.
3. Ein gut bebautes Heimwesen von 50 Jucharten, 3 Jucharten Wald. Preis: Fr. 40,000.
4. Eine gute Wirtschaft an gut bebauter Stelle, mit einigen Jucharten Land. Preis: 35,000. Fr. 1186
5. Ein Heimwesen von 7 Jucharten, ein wenig Wald. Preis: Fr. 10,000. Für Auskunft wende man sich an Ernst Genoud, 61, Laujannengasse, Freiburg.

Nussknütschete

und

Musikunterhaltung

Sonntag und Montag, den 10. und 11. November 1901

in der Wirtschaft

zu Genslingen

Freundliche Einladung

St. Martini-Markt Maschinenfabrik Freiburg

Aktiengesellschaft

Ausstellung und Verkauf zu reduzierten Preisen von landwirtschaftlichen Maschinen als:

Göppel, Dreschmaschinen, Rübenrapser, Haferbrecher etc.

Steigerungs-Publikation

Infolge Verpachtung seines Landgutes wird der Unterzeichnete Donnerstag, den 14. November, von morgens 9 Uhr an, vor seinem Wohnhause auf der Breite, bei Heitenried, freiwillig versteigern: 2 Ochsen, 3 Pferde, 15 trächtige Milchkuhe, 5 trächtige Kühe, 3 Mägen, 4 eif. Monate alte Kälber, 2 Stierläder; ferner 2 Wägen, 1 Pfluge, 1 Eggen, 1 Erdwalle, 1 Schlitte, 1 Jauchelassen, 1 Mähmaschine, 1 Pflanzmaschine, 1 Quantum Roggen, 1 Hafer und 1 Erdäpfel; dann 1 Hafer, 1 Pferd und 1 Aufgeschirre und viele andere, hier nicht speziell angeführten Gegenstände.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht. Es ladet freundlichst ein: Der Versteigerer: Joh. Jos. Meibacher. Heitenried, den 4. November 1901.

Gesucht

Für sofort ein guter Schneidergeselle oder ein Mädchen das gut nähen kann, bei J. Riedo, Schneidemeister, Groß-Wöflingen. 1194

Zu vermieten

in Freiburg eine gute Wirtschaft Für Auskunft wende man sich an Ernst Genoud, 61, Laujannengasse, Freiburg. 1185

Grosse Bettwaaren- und Mœbelhandlung

Hwe. Ant. Comte, Freiburg

1 Sausanngasse, 1

Komplete Aussteuer

Das Haus übernimmt die Lieferung aller Möbel unter den Konkurrenzpreisen.
Eisenbett mit Federmetallmatratze und Matratze, zu 35 Fr.
Eisenbett, Federmatratze, Matratze und Kissen, 0,80 breit, 40—50 Fr.
Eisenbett, Federmatratze und Matratze, Kissen, 1,10 breit, 55—60 Fr.
"Renaissance" Betten, Federmatratze und Matratze, Kissen, 58, 65 bis 75 Fr. — Bett "Ludwig XV.", Federmatratze und Matratze, Kissen, 61, 75—80 Fr. — "Ludwig XV.", in Urol, insektenfreies Holz, Fr. 65 — und darunter — "Renaissance"-Bett, "Ludwig XV.", geschmückte Betten in Kirschbaumholz, polierte, lackierte oder eingelegte, Bugbetten. Zimmereinrichtungen in jedem Genre, Spiegelschränke, Waschtische.
Pittschpin-Betten und Zimmer in jedem Genre. Eigene Fabrikat
Affortierte Salons und Zimmer, Ludwig XV. Dekorationen
Leintücher, baumwollene von 2 Fr. an, rohe und gebleichte mit und ohne Feste
Baumwollene Bettdecken von 4 Fr. an, halbwollene von 7,50 und wollen von 11 Fr. an.
Oberbett von 8, 10, 12, 15, 18, 21 bis 50 Fr.
Unterkopfkissen, von 5—15 Fr. — Kopfkissen, von 2,50 bis 20 Fr.
Gesteppte Bettdecken in allen Größen und Arten.
Weiße und farbige Bettüberwürfe, Jaquard-Bettüberwürfe.
Bett-Vorlagen, Tapetrie, Sammet-Boquette, Blüsch und Smyrna-Teppiche.
Federn und Flaum, 1,20, 1,50, 1,80, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Fr.
Kopfkissen, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50—4 Fr.
Nachtische, einfache Waschtische, Waschkommoden in allen Stysten, Kommoden von 30 Fr. an, in Urol von 40 Fr. an.
Kommoden aus Kirschbaumholz, poliert mit oder ohne Marmorplatte.
Sekretär-Kommoden, 55, 65, 75, bis 90 Fr.
Sekretär, hoch (Bonheur du jour) kannen, lackiert in Kirschbaumholz, poliert.
Doppelte Kasten, von 50 Fr. an, Kirschbaum, Pittschpin- und Kirschbaumholz.
Schlzimmer, edige, runde und ovale Tische, von 7 Fr. an.
Glaschränke, Tische und Stühle in allem Eichenholz vorrätig, Tisch Kanappe von 48 Fr. an.
Wiener-Sessel, von 5 Fr. an, Stühle mit Kreuzarm, unzerbrechlich, eigene Spezialität, von 5,50, 6, 6,50, 8 Fr. 363
Kataloge zu Diensten. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Achtung

Wenn Sie gut essen und confortabel serviert sein wollen
so gehen Sie alle zu

◆◆◆ Mauron ◆◆◆

I. Stock der Brasserie Gotthard
Lindengasse

Complete Mittagessen gegeben zu

Fr. 1.60 Suppe oder Nebengericht 2 Platten Käse oder Dessert 2 Dez. Wein oder 1/2 Fl. Bier	Fr. 2.— Suppe und Nebengericht 2 Platten und Salat Käse und Dessert 3 Dez. Wein oder 1/2 Fl. Bier	Fr. 2.60 Suppe und Nebengericht 3 Platten und Salat Käse und Dessert 3 Dez. Wein od. 1 Fl. Bier Kaffee, speziell filtriert
--	---	--

Best eingerichtetes Restaurant in Freiburg

Zu jeder Tageszeit:

Varniertes Sauerkraut, Schnecken, Hasenpfeffer
Kalbskopf, Gehirn, Kalbsleber
Nieren, Cotelette, Beafsteak, Alle Arten Geflügel, Braten
Großer Vorrat in lebenden Fischen
Gebratene Schweinsfüße, nach S. Menchault
Kutteln nach Caener-Art
Käs- und Kuchin-Fondue
Weine erster Auswahl, Cardinal-Bier
Berühmt für speziell filtrierten Kaffee
Saal für Bankette und Hochzeitessen

Bad Garmiswyl

Musikunterhaltung

am Martini-Markt

Montag, den 11. November 1901

wozu freundlichst einladet

Gerber, Wirt.

Hotel zum Pfauen

(Neustadt) Freiburg

Die Unterzeichnete empfiehlt ihre best eingerichtete Wirtschaft zum Schlafen von 60 Cts. bis 1 Fr. per Zimmer, sowie gutes Mittagessen zu 1 Fr., an allen Markttagen.
M. Jungo-Jenny.

Zu verkaufen in Freiburg

eine der besten

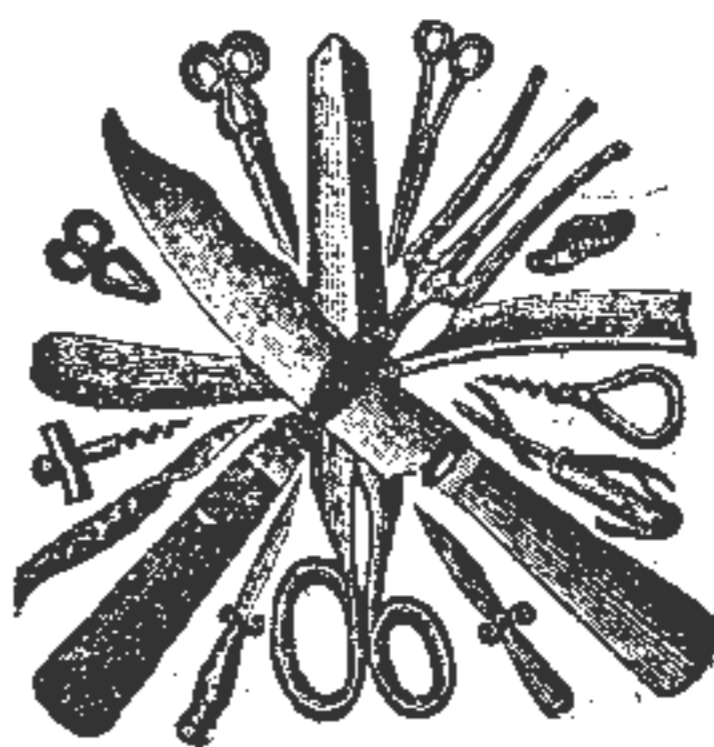
Wirtschaften der Stadt, möbliert

Carlen, Terrasse, Rennplatz Geschäft, Günstige Zahlungsbedingungen, Eintritt nach Belieben. Sich zu wenden an die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler, in Freiburg, unter II 4251 F.

A. Nussbaumer & Cie., Bank

Sausanngasse, 82, 1. Stock

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren, Anleihen, Einlagen u.
Wir vergüten gegenwärtig für Einlagen, auf 6 Jahre fest 4 1/2 %
Auf 3 Jahre fest 4 1/4 %
Auf offene Rechnung 3 1/2 % 1182



E. Wassmer Freiburg

Große Auswahl in Löffeln, Gabeln, Messern, von den billigsten bis zu den feinsten.

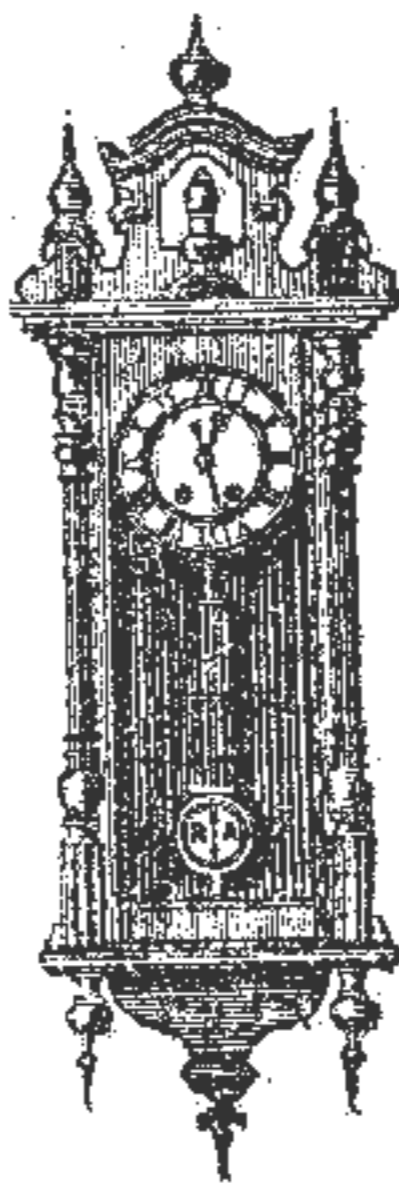
Haushaltungsartikel
Küchengeräte
Billige Preise

Oeffentliche Steigerung

Infolge Verpachtung des Heimwesens wird der Unterzeichnete am Dienstag, den 26. Mittwoch und 27. November, in Schmitten, folgendes Vieh und Fahr- habe an eine öffentliche Steigerung bringen: 8 Pferde, 16 Kühe, meistens großrätig, 3 Rinder, 5 Kälber und 18 Schweine, sowie 1 Drapp-Drehschneidmaschine, 1 Säbmaschine, 1 Rähmaschine, 1 Heuwender, 1 Häckelmaschine, 1 Fruchtbrechmaschine, 1 Häckel- schneider, 1 Kartoffelwalze, 1 Kornmühle, 1 Lastwinde, 1 Drimalwaage, 1 Wiesens- egge, 4 große Brückenwagen und 2 Federwagen, 1 Fauchkasten, 1 Kenn- und andere Schlitzen, mehrere Pflüge und Eggen, 20 bis 30 Kuh-Gloden und Kuh-Dricheln, meh- rere Rischkannen und Gepsen, mehrere Pferde- und Kuh-Geschirre und noch vieles anderes mehr.
Jof. Müller, Schmitten.

Vor Irrtum wird gewarnt!

Beste und feinste Regulatoren mit Stunden-, 1/4, 1/2 Stunden- schlag um sehr angenehmen Ton.



Der Unterzeichnete dankt hienit allen seinen lang- ährigen alten, sowie auch seinen geschätzten neuen Kunden für das ihm bisanhin gütlich erwiesene Zu- trauen. Er empfiehlt auch fernerhin sein großes Lager in allen beliebigen Sorten von Kleinern und größern Taschen- und Wanduhren. Extra-Farke Ware für Arbeiter von jedem beliebigen Fach, auch solche, die keinen Nagel anziehen, alles mit den berühmtes- ten Marken. Feinste Uhrenketten und Ohrenringe und Broschen, in Gold, Silber, Double, Weißmetall und Nidel, sowie Bijouteriewaren. Goldene, achtehn- jarätige Trauringe.

Im gleichen Magazin findet man auch das neueste Musikinstrument Gramophon, wunderschön spie- lend, singend, lachend und bis auf 100 Meter Ent- fernung hörbar. Ebenso Hand- und Mundharmonika, alles zu den möglichst billigsten Preisen.

Alle diese Waren sind im Magazin des Unter- zeichneten zu jeder Zeit vorrätig, und nicht nur zum Schein auf den Plakaten ausgeschrieben.

Für die Güte und Echtheit derselben wird Garan- tie geleistet und keine Konkurrenz gefürchtet. Repara- turen hiesfür werden rasch, billig und gut ausgeführt.

Gleichzeitig zeigt der Unterzeichnete an, daß seine 2 erwachsenen Söhne nicht für ihn arbeiten, und mit seinem Geschäft in keinerlei Beziehung stehen.

Felix Egger, Vater, Freiburg,

Jähringerstraße, 95, Tramstation,

gegenüber den Wirtschaften Normann und „zur Gemse“.